



Gönningen und der Samenhandel

Eine Zeittafel
zum Thema
Gönninger Tulpenblüte



GÖNNINGER
TULPENBLÜTE

- **8. Jh.v.Chr.** Keltische Siedlung auf dem Kleinen Roßberg
- **5./6. Jh.** Gründung Gönningens durch die alemannische Sippe des Ginno, wohl in der Nähe der Kirche.
- **1092** Erstmalige Nennung des Ortes als „Ginningen“ in einer Schenkungsurkunde.
- **12. Jh.** Die Herren von Stöffeln bauen ihre mächtige Doppelburg auf dem Stöffelberg, unter ihnen erlangt Gönningen Stadtrechte.
- **13. Jh.** Im Orient ist die Tulpe bereits eine hochverehrte, vielgepriesene und in Zucht befindliche Pflanze.
- **1287** In einer Urkunde wird der Stadtstatus Gönningens bezeugt.
- **1300** Gönningen wird an die Württemberger verkauft.
- **1388** Die Reutlinger bemächtigen sich im Städtekrieg der Stadt Gönningen und der Burg und zerstören die Stadtmauer sowie die Burg.
- **1389** Nach kurzzeitigen Besitzerwechseln im 14. Jh. kommt Gönningen wieder an die Württemberger und bleibt bis in die Neuzeit in deren Besitz.
- **16. Jh.** Der deutsche Botaniker Gesner beschreibt in der 1. Hälfte des Jahrhunderts erstmals eine in Augsburg in einem Garten blühende Tulpe. Mitte des Jahrhunderts: Gründung der ersten europäischen botanischen Gärten in Pisa und Padua, erste wissenschaftliche Betrachtung der Tulpe in England.
- **1594** Erstmalige Erwähnung eines Sameneinkaufes durch den Gönninger Schulmeister Hans Ruof.

